



Verband katholischer
Kindertageseinrichtungen
Bayern



PRESSEANKÜNDIGUNG

8. März 2013

„Die Kleinsten trifft es am stärksten. Kinderarmut in Familien“

Der Verband katholischer Kitas und der Sozialdienst katholischer Frauen laden zu bayernweiter Fachtagung ein

Rund 1,2 Millionen Kinder wachsen in Deutschland in relativer Armut auf. Neben dem materiellen Mangel leiden insbesondere Säuglinge und Kleinkinder an vielfältigen seelischen Belastungen – mit schwerwiegenden Folgen für ihre Entwicklung. Ein wichtiges Thema, das der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern (VKKB) und der Sozialdienst katholischer Frauen Landesverband Bayern (SkF) nun mit einer Fachtagung in den Blickpunkt rücken: „Die Kleinsten trifft es am stärksten. Kinderarmut in Familien“ – unter diesem Titel laden die beiden Verbände am 6. Mai 2013 nach München ein. Denn längst sind auch pädagogische Fachkräfte in Kitas und anderen sozialen Einrichtungen mit Kinderarmut und ihren Folgen konfrontiert. Nähere Informationen zum Programm und das Anmeldeformular finden Interessierte unter: www.kath-kita-bayern.de Anmeldeschluss ist der 10. April 2013.

Wie können pädagogische Fachkräfte in sozialen Einrichtungen Kinder in den ersten Lebensjahren trotz der Risikofaktoren für ein gesundes Aufwachsen stärken? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. „Denn jedes Kind hat einen Anspruch auf ein gesundes Aufwachsen und die Chance, seine Stärken bestmöglich zu entfalten“, betonen Pia Theresia Franke und Monika Meier-Pojda, die Geschäftsführerinnen von VKKB und SkF. Auch Landes-Caritasdirektor Prälat Bernhard Piendl ist das Thema ein besonderes Anliegen. Er wird deshalb die Tagung eröffnen: „Als katholische Verbände setzen wir uns für Kinder und ihre Familien in Armutslagen und damit für eine chancengerechte Gesellschaft ein.“

Referentinnen sind u. a.: Claudia Laubstein (Institut für Sozialpädagogik und Sozialarbeit, Frankfurt), Corinna Wustmann Seiler (Marie-Maierhoff-Institut für das Kind, Zürich), Renate Blum-Maurice (Kinderschutzzentrum, Köln), Claudia Weigelt (Katholische Familienbildung, Frankfurt), Sabine Schmitt und Astrid Fürleger (Familienzentrum Christkönig, Rosenheim), Dr. Adelheid Smolka (Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg, ifb) und Mario Davids (Amt für Jugend und Familie, Bamberg).

Der Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. vertritt die Interessen von 1500 katholischen Trägern von Kindertageseinrichtungen mit rund 2000 Krippen, Kindergärten, Horten und Häusern für Kinder. Der 1917 gegründete Verband bietet neben der politischen Vertretung auch Fort- und Weiterbildungen, Informationsservice, Arbeitshilfen sowie Fachveranstaltungen an. Der Verband ist ein anerkannter Fachverband des Deutschen Caritasverbandes, Landesverband Bayern e. V., und Mitglied im Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V.

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) ist ein Frauen- und Fachverband in der katholischen Kirche. Er bietet seit über 110 Jahren in seinen Ortsvereinen, Diensten und Einrichtungen mit den Schwerpunkten Kinder- und Jugendhilfe, Gefährdetenhilfe, Rechtliche Betreuungen und Hilfe für Frauen und Familien in Not Beratung und Unterstützung an. Der SkF Landesverband Bayern ist für die 16 Ortsvereine mit über 1000 hauptamtlichen und über 1000 ehrenamtlichen Mitarbeitenden die verbandspolitische Stimme, betreibt Lobbyarbeit in politischen und kirchenpolitischen Gremien auf Landesebene, vernetzt Kompetenzen und bietet Schulungen an.

Kontakt:

Dr. Susanne Körber, Fachreferentin für Öffentlichkeitsarbeit
Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern, Maistraße 5, 80337 München
Tel. 089 5307 25 – 18, E-Mail: koerber@kath-kita-bayern.de, www.kath-kita-bayern.de